

Luzern, 4. Mai 2012

Medienmitteilung der Universität Luzern

Jahresbericht 2011: Aktuelle Forschungs- und Lehrprojekte an der Universität Luzern

Das Ereignis, welches das Jahr 2011 am stärksten prägte – der Umzug und die Inbetriebnahme des UNI/PHZ-Gebäudes – findet auch seinen Niederschlag soeben erschienen Jahresbericht der Universität Luzern. Verschiedene Autorinnen und Autoren gehen in ihren Texten auf die ersten Erfahrungen ein, welche die Nutzerinnen und Nutzer an der Frohburgstrasse 3 gemacht haben. Kurzes Fazit: Die erste Zwischenbilanz fällt fast durchweg positiv aus.

Im Mittelpunkt des Jahresberichts stehen jedoch die Forschungs- und Lehrprojekte, welche die drei Fakultäten momentan beschäftigen. Die Theologische Fakultät gibt Einblicke in das Projekt «Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern». Das damit beschäftigte interdisziplinäre Team stellt die Verbindung zwischen der Gewaltausübung in der Erziehung und den Besonderheiten des kirchlichen Umfelds in den Vordergrund. «Makroökonomische Expertise und internationale Organisation. Generalisiertes Wissen in den Beziehungen zwischen Europa und Afrika (1940er- bis 1960er Jahre)» heisst das Forschungsprojekt, auf welches die Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ein Schlaglicht wirft. Es rekonstruiert die verflochtene Geschichte von Europa und Afrika im Zeitalter der Dekolonisation. Am 2011 ins Leben gerufenen Zentrum für Recht und Gesundheit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät entstehen momentan mehrere Dissertationen zum Arzneimittelrecht, die im Jahresbericht 2011 vorgestellt werden.

Die Universität Luzern schloss das Rechnungsjahr 2011 mit einem Defizit von 158'809 Franken ab. Dies bei einem Aufwand von 52,31 Mio. Franken. Die Studierenerträge erhöhten sich auf rund 4 Mio. Franken. Erfreulicherweise konnten die Beiträge Dritter (Projekte des Schweizerischen Nationalfonds, Gelder von Stiftungen sowie kirchlichen und privaten Institutionen) um rund eine halbe Million Franken auf 6,55 Mio. Franken gesteigert werden. Der Beitrag des Kantons Luzern belief sich auf 12,28 Mio. Franken.

Die Zahl der Studierenden erhöhte sich auf 2712. Davon absolvierten 2323 Studentinnen und Studenten das Diplomstudium (Bachelor und Master), 249 arbeiteten im Promotionsstudium auf den Dokortitel hin. Weitere 140 Personen absolvierten ein Nachdiplomstudium. Mit 1241 Absolventinnen und Absolventen stellte die Rechtswissenschaftliche Fakultät die meisten Bachelor- und Masterstudierenden. An der Kultur- und Sozialwissenschaftli-

Luzern, 4. Mai 2012

chen Fakultät waren 862 Studentinnen und Studenten eingeschrieben, bei der Theologischen Fakultät waren es 201. Dazu kamen 19 interfakultär Studierende.

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie unter:

http://www.unilu.ch/files/jahresbericht_2011_web.pdf

Weitere Auskünfte:

Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, Tel. 041 229 50 90,
erich.aschwanden@unilu.ch,